



# DORFELDER ECHO

Dezember 2010



## Wir alle sind Niederdorfelden

- ▶ **SPD Bürgermeisterkandidat**
- ▶ **SPD stellt Weichen für die Kommunalwahl**
- ▶ **Junger Wind in der SPD**
- ▶ **Rote Zitrone**

**SPD**  
Niederdorfelden



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Jahr neigt sich dem Ende und viele mögen rückblickend den Eindruck gewinnen, in unserem Ort drehe sich alles nur noch um ein Thema. Das mag für einige Politiker in unserem Ort zwar zutreffen, ich kann Ihnen jedoch versichern, dass die SPD Niederdorfelden sich auch besonders intensiv mit anderen, wie wir finden wichtigen Dingen, beschäftigt.

Es gilt für unsere Gemeinde in den nächsten Jahren einige Herausforderungen zu meistern. Unsere finanzielle Situation macht es uns dabei nicht leicht. Andere Gemeinden in Hessen werden durch die kommunale Aufsichtsbehörde dazu verdonnert die Bürgerinnen und Bürger finanziell an den Kosten für die Straßenfinanzierung zu beteiligen oder die Grundsteuer anzuheben, wenn sie selbst mehrmals keinen ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen haben.

„Einkaufen bis die Kreditkarte glüht“ kann also nicht unser Motto sein. An der Stelle läuft es mit den Gemeindefinanzen wie bei Ihnen zuhause. Auch wenn ich mir dies oder das wünsche, kann ich mir halt doch nicht alles leisten. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit, der Zeit der Wünsche, wird das vielen immer wieder klar. Und immer nur das schönste, neueste Irgendetwas macht nicht glücklich. Am Ende sind es andere Dinge, wie ein nettes Wort, Unterstützung, ein gemeinsames Miteinander usw. die das Leben positiv erscheinen lassen.

Ich hoffe, Sie finden genug Zeit und Muße, die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel in Ruhe gemeinsam mit den für Sie wichtigen Menschen zu verbringen. Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr

**Carsten Frey**

Ortsvereinsvorsitzender SPD Niederdorfelden

In dieser Ausgabe

**SPD Bürgermeisterkandidat**

**SPD stellt Weichen für die Kommunalwahl**

**Junger Wind in der SPD**

**Rote Zitrone**

## SPD Bürgermeisterkandidat

Liebe „Dorfeller“,

ich freue mich sehr, dass ich heute die Möglichkeit habe, mich bei Ihnen vorstellen zu dürfen. Es fällt einem sicherlich nicht leicht, sich selbst zu charakterisieren. Freunde sagen über mich, ich bin ein ehrlicher und ausgleichender Charakter.

Diese Eigenschaften sind mir unter anderem in meinem bisherigen beruflichen Leben sehr hilfreich gewesen. Als geschäftsleitender Angestellter und Kämmerer einer bayrischen Kommune ist Diplomatie in den täglichen Begegnungen mit Menschen sehr gefragt. In meiner Arbeit als Kämmerer ist der Umgang mit den finanziellen Ressourcen einer Gemeinde mein täglich Brot. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Geldern der Bürger wird in Zukunft eine wichtige und zentrale Aufgabe sein.



Wichtig ist für mich, dass in „unserem“ Ort ein Miteinander stattfindet. Unter Miteinander verstehe ich eine Gemeinschaft, bei der jeder dem anderen mit Rat und Tat zur Seite steht. Ganz besonders gilt dies für das Vereinswesen. Ohne ein funktionierendes Vereinswesen ist ein Ort wie Niederdorfelden nur halb so liebens- und lebenswert. Für mich als Bürgermeister würde es einer der wichtigsten Aspekte meiner Arbeit sein, dies umzusetzen. Im Übrigen weiß ich wovon ich spreche, denn als Vorsitzender und Beisitzer in verschiedenen Vereinen kenne ich die Nöte und Sorgen der Vereine.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn ich von den Vereinsverantwortlichen zu den Jahreshauptversammlungen und den feierlichen Aktivitäten zum gemeinsamen Austausch eingeladen würde, um die Anliegen und Sorgen der Menschen kennen zu lernen. Ich warne Sie aber vor. Wenn ich eingeladen werde komme ich tatsächlich!

Sie können mir auch gerne eine E-Mail zukommen lassen unter :

[Klaus.Buettner@spd-niederdorfelden.info](mailto:Klaus.Buettner@spd-niederdorfelden.info)

Ich werde versuchen Ihnen möglichst rasch zu antworten.

Ihr

**Klaus Büttner**

## **SPD stellt Weichen für Kommunalwahl - Carsten Frey zum Spitzenkandidaten gewählt**

Am 27. März 2011 finden in Hessen Kommunalwahlen statt. Dann wird auch in Niederdorfelden über die neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung entschieden. Der Ortsverein der Niederdorfelder SPD hat nun in seiner Mitgliederversammlung am 11. November 2010 die Kandidatinnen und Kandidaten für seine Liste gewählt.

„Mit der Zusammensetzung unserer Liste haben wir wohl für jeden die oder den Richtigen dabei“, scherzt Carsten Frey, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Niederdorfelden. Und richtig: Unter den 25 Namen finden sich Frauen und Männer aller Altersstufen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen, sowohl SPD-Mitglieder als auch parteilose Bürgerinnen und Bürger. Ihnen gemeinsam ist ein starkes Engagement in den örtlichen Vereinen und Organisationen und der Mut, ihre Energie und ihre Kenntnisse ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. „Wir sind stolz darauf, dass wir so viele Kandidatinnen und Kandidaten auf unserer Liste präsentieren können“, so Frey weiter. Zeige das doch, dass die SPD nach wie vor zu Recht die stärkste politische Kraft im Ort sei.

Zu ihrem Spitzenkandidaten für die Wahl der Gemeindevertretung haben die Genossinnen und Genossen ihren Vorsitzenden Carsten Frey (38) gewählt. Er ist Referent für IT-Steuerung bei einer staatlichen Förderbank und seit 2008 Vorsitzender der SPD Niederdorfelden. Ihm folgen auf den weiteren Plätzen der Liste die Vorsitzende der Gemeindevertretung Kristina Schneider, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dirk Bischoff, Reinhard Schott und Juliane Frey. Auf den Plätzen 6 bis 10 finden sich Stephan Giese, Tatjana Linossi, Karl Markloff, Markus Schwarz und Alessandro Linossi. Marco Komorowski steht auf Listenplatz 11, ihm folgen Joël Robbes, Stani Czmok, Ute Conen und Ute Schneider. Auf den weiteren Plätzen kandidieren Wolfgang Kraus, Nicole Groß, Alexander Link, Gudrun Horn, Georg Schuch, Conny Ohl, Günter Conen, Jantina Schad, Kurt Haffer und Edith Fähmann.

Besonders erfreut zeigt sich Carsten Frey angesichts der Tatsache, dass mit Alessandro Linossi (22) und Marko Komorowski (19) auch junge Mitglieder der SPD bereit sind, für ihren Ort Verantwortung zu über-

nehmen. Mit Joël Robbes (Frankreich) und Jantina Schad (Niederlande) kandidieren auch Bürger aus dem EU-Ausland für die hiesige SPD - Robbes stammt aus der Partnergemeinde Saint Sever und blieb vor 15 Jahren der Liebe wegen in Niederdorfelden.

„Gemeinsam mit diesen Menschen“, so Frey, „können wir der Kommunalwahl entschlossen und zuversichtlich entgegen gehen. Ich persönlich bin stolz, ein Teil dieser bunt gemischten Truppe zu sein. Wir alle sind bereits jetzt integriert und engagiert im Dorfgeschehen. Diese Bürgernähe ist unsere Stärke.“



Auf dem Foto von links nach rechts:

Karl Markloff, Wolfgang Kraus, Ute Schneider, Cornelia Ohl, Marco Komorowski, Tatjana Linossi, Joel Robbes, Georg Schuch, Kurt Haffer, Juliane Frey, Reinhard Schott, Alessandro Linossi, Ute Conen, Günter Conen, Alexander Link, Kristina Schneider, Klaus Büttner, Dirk Bischoff, Edith Fähmann, Markus Schwarz und Carsten Frey

## Junger Wind in der SPD



Ein 19 Jähriger der sich politisch engagiert? Ungewöhnlich? Ja.

Mein Name ist Marco Komorowski, und zur Zeit besuche ich die Kaufmännische Schule in Hanau, die ich voraussichtlich 2011 mit einem Fachabitur in der Tasche verlassen werde. Für meine nähere Zukunft nach der Schule strebe ich ein Auslandsjahr im Westen Kanadas an.

Durch mein einjähriges Praktikum in der Gemeindeverwaltung habe ich von politischen Themen erfahren, die mein Interesse weckten und mich zu dem Entschluss brachten, sich von nun an nicht mehr zu beschweren, meine schwierige Lage als Jugendlicher zu akzeptieren, sich ungehört zu fühlen, sondern selbst zu handeln! Eigene Ideen zu haben und diese mit Engagement und den großartigen Leuten der SPD Niederdorfelden zu verwirklichen.

Durch meine Arbeit als Ferienspielfbetreuer, als Besucher im Würfel und als Jugendlicher konnte ich mir ein gutes Bild über die Lage machen. Gerade für Heranwachsende, die zu alt für den Würfel geworden sind, aber nicht alt genug oder finanziell nicht über die Mittel verfügen, ihre Abende anderswo zu verbringen, sieht die Lage schlecht aus. Was bei Freizeitmöglichkeiten im Ort anfängt, bei Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel weitergeht und bis jetzt noch mit Langeweile im Dorf aufhört. Allerdings bietet Niederdorfelden den Politikern durch seine engagierten Bewohner viel Potenzial, das es nun zu wecken gilt.

Meine Hauptmotivation politisch aktiv zu werden, lag an Niederdorfelden selbst. Ich bin kein gebürtiger Dorffeller, habe das Dorf in den 5 Jahren, in denen ich hier wohne, allerdings sehr schätzen gelernt und finde es toll, wie gut ich aufgenommen wurde und wie toll es sich hier leben lässt.

Das möchte ich nun zurückgeben. Meine Zeit und meinen Tatendrang zur Verfügung stellen um Niederdorfelden noch lebens- und liebenswerter zu machen, gerade für Jugendliche.

## Rote Zitrone

Im Jahr 2010 haben wir bisher keine „Rote Zitrone“ vergeben können. Jedoch haben zwei Menschen es wie keine anderen geschafft, in diesem Jahr den gesamten Ort durch ihre Hetze und Spielchen völlig zu entzweien und eine unerträgliche Atmosphäre von Misstrauen und Aggression zu erschaffen. Die eigene Position wird nur noch gestärkt, indem andere in den Dreck gezogen werden. Eigene Interessen werden trotz fehlender eigener Mehrheit immer wieder durchgesetzt - Gegner werden unglaublich gemacht, eingeschüchtert und besonders gerne gegeneinander ausgespielt. Am wirkungsvollsten ist die Masche, einfach jedem zu versprechen, was er gerne hören möchte - auch wenn man sich dann bereits längst im Bereich der Märchen und Sagen befindet.

Herzlichen Glückwunsch dem **Ehepaar Ursule Conen und Matthias Zach** - hier hat man wieder einmal den lebenden Beweis, dass hinter jedem mächtigen Mann eine noch viel machthungrigere Frau steckt!



### Editorial

**Herausgeber:**

SPD-Ortsverein  
Niederdorfelden

**V.i.S.d.P.:**

Carsten Frey  
An den Hohlgärten 17  
61138 Niederdorfelden

**Druck:**

Druckerei Spiegler  
Bad Vilbel  
Auflage 1700

**Neulich in der Gänswaide ...**

